Amerikanische Pointen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 45

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Amerikanische Pointen

«Meine Frau ist schon in dem Alter, wo sie lieber auf das Geschenk verzichtet, als an ihren Geburtstag erinnert zu werden.»

*

«Man sagt, ledige Männer machen mehr Fehler als verheiratete, aber sie bekommen es nicht so oft zu hören.»

*

«Es scheint, daß die meisten Leute an nichts interessiert sind – außer die Sache ginge sie nichts an.»

*

«Eine Frau sollte zumindest zwei Freundinnen haben – eine mit der sie sprechen und eine, über die sie sprechen kann.»

*

«Meine Frau und ich sind immer entgegengesetzter Meinung – und eines Tages werde ich es ihr auch sagen.»

*

«Es heißt, daß die Russen jetzt auch mit der Automation beginnen. Sie haben eine Straßenkehrmaschine erfunden, die die Arbeit von fünfzig Frauen ersetzt.»

*

In einer Diskussion über die Minimode: «Niemals ist so viel von so vielen über so wenig geredet worden . . .»

*

«Ein Ehemann ist eine Person, die sich einbildet, das Haus zu regieren, während er tatsächlich nur den Regenten behaust.»

*

«Besser ein glücklicher Mechaniker als ein unglücklicher zweitklassiger Doktor. Das sagen alle Eltern bei der Berufswahl – aber natürlich nur von den Nachbarskindern.»

*

«Einen Gatten zu wählen ist, wie ein altes Haus zu kaufen. Das halbe Vergnügen liegt im Ummodeln.»

*

«Das neue Theaterstück wurde von einem Drittel des Hauses ausgepfiffen.» – «Und die anderen zwei Drittel?» – «Die waren leer.»

*

«Klatsch ist die Kunst, nichts zu sagen, auf eine Art, die nichts ungesagt läßt.»

*

«Man darf Brillianz nicht mit Bildung verwechseln. Ein Mann kann fünf Sprachen sprechen und in allen nur Lügen sagen.»

*

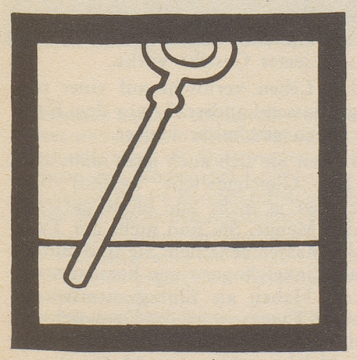
«Egal, wieviel ein Mann zu tun hat, hat er niemals zu viel zu tun, um stehenzubleiben und zu erzählen, wieviel er zu tun hat.»

*

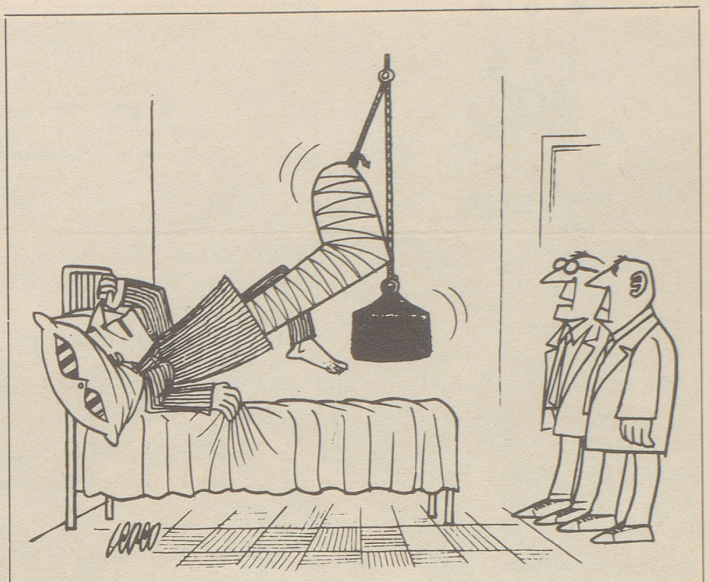
«Jeder Chef sollte am Schaltbrett seines Büros einen Knopf haben, der ihn vor Größenwahn bewahrt. Wenn er diesen Knopf drückt, geschieht nichts.»

H. R. Sattler

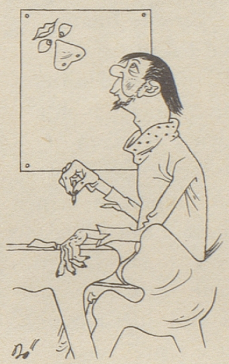
Von einem Eskimo aus dem Iglu beobachteter Vollmond in Alaska (USA)



Gewöhnlicher Haustorschlüssel nach Rasur (ohne Bart)



«Es wäre vielleicht besser, man würde ihm ein kleineres Gewicht geben!»



Ecke zeitnaher Lyrik

Warnung an spiesser

Sucher blinder
hast gemecker
für uns finder

tauber hörer
hörst nicht wecker
der empörer!

dadasius lapidar